



Die Kunstschüler der neunten Klasse der Realschule am Goldberg präsentieren ihr Kunstwerk. Geholfen hat ihnen Sabina Hunger (pinkfarbenedes T-Shirt).
Bild: Gösmann

Stein für Stein wächst der Teamgeist

Sindelfingen: Mosaik-Projekt an der Realschule am Goldberg offiziell eingeweiht

Von unserer Mitarbeiterin
Inka Gösmann

Viele kleine Einheiten ergeben zusammen eine Gemeinschaft: Das ist der Leitgedanke des Mosaik-Projekts der Neuntklässler der Realschule am Goldberg. Mithilfe der Sindelfinger Künstlerin Sabina Hunger verschönerten sie die Außenfassade ihrer Schule.

Zu den zwei schon vorhandenen Mosaikwänden, zieren nun neue verschieden große Mosaikkreise eine weitere Wand der Realschule am Goldberg. „Das Kunstwerk stellt ein Universum dar. Jeder Kreis ist ein Teil davon. Das Schöne am Medium Mosaik ist, dass jeder seine Teilchen setzt und sie zusammen ein Ganzes ergeben“, sagt die Sindelfinger Mosaik- und Keramikünstlerin Sabina Hunger.

Um die Kreise individuell zu gestalten, teilten sich die 15- und 16-jährigen Schüler in kleinere Interessengruppen auf. Jede Gruppe erschuf einen Kreis, der ihre Welt

widerspiegeln soll. Die Gruppe der Schülerinnen Alessia Domante, Julia Arunthavam, Selina Ozhaliloglu und Melda Ekici wollen in ihrem Teil des Kunstwerks ihre Heimatnationen darstellen. Die Türkei, Italien und Sri Lanka. Dazu gestalteten sie ihren Mosaikkreis ausschließlich in den Farben der Flaggen ihrer Länder. Die Jungsguppe, bestehend aus Felix Hamp, Felix Breitenbach, Simone Tonetti und Kian Jourabchi interpretieren ihre Welt auf eine ganz andere Weise. Ihr Kreis zeigt einen Fußball mit den Initialen ihres Idols Cristiano Ronaldo. Das Projekt hat ihnen Spaß gemacht. „Auch wenn ich nicht immer Lust hatte, auf das Ergebnis jetzt bin ich stolz“, erzählt Kian Jourabchi.

Behinderte Menschen helfen mit

Erstmals stellte Lehrerin Monika Fieger-Brick das Projekt vor zwei Jahren auf die Beine. Die positive Resonanz führte nun zur Fortsetzung in diesem Jahr. Vor der neu gestalteten Mosaikwand versammelten sich Lehrer, Schüler, Vertreter der Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten GmbH (GWW) sowie der Bürgerstiftung Sindelfingen, um das Kunstwerk einzuweihen.

In seiner Begrüßung lobte Schulleiter Matthias Wendlandt die Zusammenarbeit mit der GWW. Einige Mitarbeiter mit Behinderung arbeiteten Hand in Hand mit den Realschülern an den Mosaiken. Zudem freuten sich die Anwesenden darüber, dass schöne Dinge, im Gegensatz zu den anderen Ecken der Schule, nicht durch Graffiti zerstört werden. Die leitende Lehrerin des Projekts Frau Isabell Welter ist von dieser Art des Unterrichts begeistert: „Alle unsere Schüler haben durch das Projekt nicht nur ihren künstlerischen Horizont erweitert, sondern auch besonders ihre Wahrnehmung und Konzentration geschult.“ Die Projektarbeit sei ein wichtiger Zusatz zum statischen Unterricht, denn hierbei haben die Schüler die Möglichkeit, Themen selbst zu entwickeln.

Zudem fördert sie die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler. Dazu trägt auch die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der GWW bei. Bei einem Blick in die Zukunft ist sich Isabell Welter sicher: „Wenn die Bürgerstiftung Sindelfingen uns weiterhin so toll unterstützt, wird es in Zukunft auf jeden Fall immer wieder Kunstprojekte geben.“